



NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 2. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER V. WAHLPERIODE (2014 BIS 2019)

Datum und Ort:	26. Februar 2015	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18.08 Uhr	19.48 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Frau Filiz Achhammer , Lahnstein	
	Herr Günter Groß , Lahnstein	
	Herr Damian Kupka , Lahnstein	
	Frau Sylvia Lindner , Dachsenhausen	
	Frau Elke Maxeiner , Singhofen	
	Herr Wolfgang Riehl , Hömberg <i>(ab 18.15 Uhr/TOP 3)</i>	
	Frau Nuriye Soyudogan , Katzenelnbogen	
	Frau Irmtraud Wahlers , Fachbach	
	Es fehlten entschuldigt:	
	Herr Matthias Boller , Lahnstein	
	Frau Ute Wagner , Lahnstein	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Landrat Frank Puchtler <i>(ab TOP 3)</i>	
	Herr Manuel Minor , Geschäfts- und Protokollführer	
	Herr Jürgen Pirrong , Beauftragter f. Migration u. Integration	
	Frau Alice Berweiler-Kaufmann , Gleichstellungsbeauftragte	
	(C) Gäste:	
	Frau Heidemarie Hessemer , Lahnstein	
	Herr Basibüyük , Vorsitzender DITIB Nassau	

Die Vorsitzende, Frau **Achhammer**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirats, die Mitarbeiter der Kreisverwaltung und die Gäste.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig sei. Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Einwohnerfragestunde
3. Rückblick Asylkonferenz am 02.02.2015 im Kreishaus
4. Beratung über die Aufgabenschwerpunkte, Ziele und Projekte im Jahr 2015
5. Beratung über die Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen
6. Organisatorisches
7. Finanzangelegenheiten
8. Mitteilungen, Verschiedenes

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die allen Mitgliedern vorgelegte Niederschrift über die 1. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der V. Wahlperiode am 21. Januar 2015 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass diese einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es liegen *keine* Einwohnerfragen vor.

Punkt 3:

Rückblick Asylkonferenz am 02.02.2015 im Kreishaus

Auf Bitte der **Vorsitzenden** gibt **Herr Pirrong** einen ausführlichen Rückblick über die am 02.02.2015 im Kreishaus stattgefundenene Asylkonferenz. An der Sitzung nahmen 60 Personen teil, so dass es zu einem regen Gedanken- und Informationsaustausch gekommen sei. Zwischenzeitlich habe er bereits einen E-Mail-Verteiler aufgebaut und auch weitere „Hausaufgaben“ erledigt. Neue Infos seien bereits mehrfach über den E-Mail-Newsletter versendet worden.

Unter Bezugnahme auf die im Rahmen der Asylkonferenz angesprochene Thematik des Deutschunterrichts informiert **Frau Hessemer**, dass sich zwischenzeitlich das zugesagte Infomaterial zusammengestellt habe und dies an Herrn Pirrong weitergebe.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 4 und 5:

**Beratung über die Aufgabenschwerpunkte, Ziele und Projekte im Jahr 2015;
Beratung über die Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen**

Die **Vorsitzende** weist auf die vorgelegte Übersicht der bisherigen Arbeitsgruppen des alten Beirates hin. Es sei zu beraten, ob diese Gruppen so fortbestehen sollten und/oder ob neue Arbeitsgruppen zu bilden seien. Die Entscheidung hänge ihres Erachtens von den Aufgabenschwerpunkten und den Zielen des Beirats in der neuen Wahlperiode ab.

Frau Lindner erinnert an die Beratungen des alten Beirats im Jahr 2010 zu der Bildung der Arbeitsgruppen. Damals sei der Beirat fast vollständig mit neuen Personen besetzt worden, so dass man sich zunächst einmal habe „finden müssen“ und die bevorstehenden Aufgaben und Ziele anfangs nicht ganz klar gewesen seien. Nun seien die Voraussetzungen einfacher, da die meisten Mitglieder wiedergewählt worden seien. Daher könne man nun bei den Aufgaben und Zielen und der Arbeitsgruppengestaltung direkt konkreter werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen schlage sie daher auch vor, die Arbeitsgruppen „Brückenbauer“ und „Unterstützung im Alter“ sowie „Jugend und Beruf“ in der bisherigen Form nicht fortzuführen.

Es findet eine allgemeine Aussprache statt. Dabei wird letztlich vorgeschlagen, die folgenden Arbeitsgruppen zu bilden und entsprechend zu besetzen:

Arbeitsgruppe	Verantwortliche/r	weitere Gruppenmitglieder
„ Presse, Öffentlichkeit und Kommunikation “	Herr Groß	Frau Lindner, Frau Soyodogan, Frau Hessemer
„ Asyl und Flüchtlinge “	Frau Lindner	Frau Achhammer, Frau Maxeiner, Frau Wahlers, Frau Hessemer
„ Schule und Beruf “	Herr Riehl	Frau Achhammer, Herr Kupka

Frau Maxeiner informiert, dass sie gerne für Sonderaufgaben zur Verfügung stünde.

Hinsichtlich der Arbeitsweise der Arbeitsgruppen ist **Herr Riehl** der Auffassung, dass in diesen für den Beirat interessante Themen erörtert und dem Gesamtgremium dann im Anschluss zur weiteren Beratung vorgestellt werden sollten.

Den Beirat sehe er grundsätzlich als politisches Gremium, das Ansprechpartner und Vermittler von Informationen sei sollte (bspw. Sammlung und Weitergabe von Sprachkursangeboten). Mit Einzelarbeit sei der Beirat seines Erachtens dahingegen eher überfordert.

Frau Wahlers stimmt Herrn Riehl zu, dass der Beirat eher eine politische Plattform sei. In manchen Fachgebieten seien die Beiratsmitglieder auch gar nicht kompetent, so dass man dann entsprechende Unterstützung von Fachleuten benötige.

Herr Groß sieht es als wichtige Aufgabe an, Informationen an diejenigen Menschen heranzutragen, die von den entsprechenden Themen betroffen seien. Ohne Kommunikation und Werbung würden auch die besten Angebote bei der Zielgruppe nicht ankommen.

Frau Lindner bietet an, sich dem Thema „Sprache“ anzunehmen. So könnte sie beispielsweise Kontakte zu Sprachkursanbietern suchen und herstellen. In diesem Zusammenhang sei ihr auch das Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“, bspw. durch die Anschaffung von Wörterbüchern mit Hilfe von Sponsoren, wichtig.

Frau Hessemer signalisiert ihre Unterstützung bei dem Thema Sprache. Sie informiert in diesem Zusammenhang über eine Informationsveranstaltung am 11.03.2015 im Kreml-Kulturhaus (Zollhaus) für ehrenamtliche Sprachlehrer und sonstige Interessierte.

Frau Soyudogan und **Frau Hessemer** schlagen vor, in Kindergärten, Schulen, Kirchen und Moscheen beispielsweise Infolyer zu Sprachkursen zu verteilen.

Frau Lindner regt in diesem Zusammenhang an, dass in der Arbeitsgruppe „Presse“ der Beiratsflyer überarbeitet werde.

Die **Vorsitzende** bittet spätestens bis zur nächsten Sitzung im April um konkrete Vorschläge für eventuelle Projekte des Beirates, die im Jahr 2015 umsetzbar seien.

So könne die Erstellung eines neuen Flyers beispielsweise ein solches Projekt sein. Auch könne man sich gegebenenfalls in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule wieder an Sprachkursen oder am „Festivalstern Jugendtheater“ beteiligen.

Darüber hinaus sei eine erneute Teilnahme am Nassauer „Fest der Kulturen“ möglich, in dem der Beirat wieder am Vorabend des Festes eine Filmvorführung anbiete. Das „Fest der Kulturen“ finde am 19.09.2015 von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Nassauer Marktplatz statt und stehe unter dem Motto „So bunt ist unser Nassauer Land“. Die Filmvorführung könnte dann am Freitag, den 18.09.2015, ab 19 Uhr im Nassauer Kulturhaus stattfinden. Erste Gespräche habe sie bereits mit dem Nassauer Stadtbürgermeister geführt. Fraglich sei insbesondere, welcher Film vorgeführt werden könnte.

Es findet eine allgemeine Aussprache hinsichtlich der möglichen Filmvorführung statt. Demnach kämen gegebenenfalls die folgenden Filme in Betracht: „Werden Sie Deutscher“ (über Frau Hessemer), „Offside“ (über Frau Berweiler-Kaufmann) und „Monsieur Claude und seine Töchter“. Der Dokumentarfilm „Werden Sie Deutscher“ solle zunächst im Rahmen der kommenden Beiratssitzung angeschaut werden.

Frau Lindner spricht sich dafür aus, gegebenenfalls auch thematische Vortragsveranstaltungen zu organisieren.

Herr Groß regt an, gegebenenfalls nochmals ein Sport-Projekt in Angriff zu nehmen. Evtl. könne man dafür auch nochmals mit der TuS Nassovia Nassau zusammenarbeiten.

Bezugnehmend bietet **Frau Maxeiner** an, sich im Singhofener Raum an Schulen, Kitas und Sportvereine zu wenden und die Teilnahme an einem Sport-Projekt auszuloten.

Frau Lindner regt eine gemeinsame Adventsfeier im Rhein-Lahn-Kreis an.

Die Mitglieder des Beirates beschließen einstimmig die Einrichtung der Arbeitsgruppen „Presse, Öffentlichkeit und Kommunikation“, „Asyl und Flüchtlinge“ und „Schule und Beruf“ und die Teilnahme am Nassauer „Fest der Kulturen“ mit einer Filmvorführung.

Punkt 6:

Organisatorisches

Die Beiratsmitglieder sprechen sich dafür aus, am Anschluss an die nächste Beiratssitzung (23.04.2015) den Dokumentarfilm „*Werden Sie Deutscher*“ im Kreishaus anzusehen (nichtöffentlich). Dazu sollen auch die Mitglieder des „Beirats für Migration und Integration“ der Stadt Diez sowie des „Beirats für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund“ der Stadt Lahnstein eingeladen werden. Der Film solle gegen 19 Uhr beginnen. Getränke und Snacks sollen über die Verwaltung organisiert werden.

Herr Minor informiert über die Einrichtung der E-Mail-Adressen der Beiratsmitglieder und die notwendige Aktualisierung des derzeitigen Beirats-Flyers (**Anlage 1**) sowie der Homepage-Inhalte. Hinsichtlich der in der letzten Sitzung angeregten Vereinfachung der Homepage-Adresse der Beiratsseite sei eine Anfrage an die zuständige Firma gestellt worden.

Punkt 7:

Finanzangelegenheiten

Herr Minor informiert, dass der Haushalt des Kreises zwischenzeitlich von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden sei und dem Beirat demnach wieder „Eigene Mittel“ in Höhe von 2.250 € für integrative Maßnahmen und Projekte im Jahr 2015 zur Verfügung stünden. Da die Haushaltsmittel grundsätzlich *nicht* in das Folgejahr übertragbar seien, sei es wichtig, dass sich der Beirat frühzeitig Gedanken hinsichtlich der Mittelverwendung mache.

Punkt 8:

Mitteilungen und Verschiedenes

Frau Wahlers weist auf die in der Presse dokumentierten Vorfälle rund um drei jugendliche Straftäter ausländischer Herkunft in Fachbach hin. In diesem Zusammenhang sei sie als Mitglied des Beirats interviewt worden, da großes Medieninteresse bestanden habe. In diesem Zusammenhang sei ihr bewusst geworden, dass die Presse leider nur sehr wenig über den Beirat und dessen Aufgaben gewusst habe. Daher sollte man künftig offensiver und häufiger in die Öffentlichkeit gehen und dort auf die Beiratsaufgaben hinweisen. Kritisch sei in diesem Zusammenhang auch anzumerken, dass über die konstituierende Beiratssitzung erst am 19.02.2015 in der Presse berichtet worden sei.

Herr Minor weist bezugnehmend darauf hin, dass es in der letzten Wahlperiode eigentlich das Hauptaugenmerk des Beirats gewesen sei, bekannter zu werden – beispielsweise über die vielfältigen Projekte und Veranstaltungen. Der Bekanntheitsgrad des Beirats habe sich seines Erachtens auch bereits deutlich verbessert – wenn auch die Wahlbeteiligung nichtsdestotrotz leider sehr ernüchternd gewesen sei.

Bei allen Tätigkeiten sei man jedoch auch immer vom Interesse der Presse abhängig. Man habe keinen Einfluss auf deren Berichterstattung und die Veröffentlichungszeitpunkte. So sei über das Kabarett mit Mussin Omurca von der Rhein-Lahn-Zeitung beispielsweise leider gar nicht berichtet worden (trotz Zuleitung eines von Herrn Groß verfassten Berichtes) und auch im Vorfeld der Beiratswahl sei das Interesse leider sehr gering gewesen.

Die Möglichkeit der Berichterstattung auf der „Kreisseite“ in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden und der Stadt Lahnstein liege dahingegen in der Hand der Pressestelle der Kreisverwaltung. Die späte Berichterstattung über die Konstituierung des Beirates habe auch mit der Erkrankung des Pressesprechers im Zusammenhang gestanden.

Herr Landrat Puchtler regt in diesem Zusammenhang an, ein Redaktionsgespräch mit der Rhein-Lahn-Zeitung zu führen. Er werde Herrn Gilberg-Rindsfüßer bitten, ein solches gemeinsames Gespräch zu organisieren.

Die **Vorsitzende** informiert über die Einladung des Beirats für Migration und Integration des Kreises Mayen-Koblenz zum Frühjahrsempfang am 25.03.2015 um 17.00 Uhr in der dortigen Kreisverwaltung. Bei Interesse an einer Teilnahme könne Minor die Einladung zur Verfügung stellen.

Herr Landrat Puchtler informiert über die Veranstaltung „GrenzenLosLaufen“ am Samstag, den 30. Mai, von 14 bis 18 Uhr im Kurpark Bad Ems (**Anlage 2**).

Um Flüchtlingen und Asylbewerbern zu zeigen, dass sie im Rhein-Lahn-Kreis willkommen seien und da der Sport zwischen den Menschen Brücken schlage und Integration durch Sport erleichtert werde, sei vom Rhein-Lahn-Kreis, der Stadt Bad Ems und dem „Running Team Bad Ems“ diese Idee entwickelt und die Veranstaltung ins Leben gerufen worden.

„GrenzenLosLaufen“ sei eine Laufveranstaltung, bei der sowohl Deutsche, mit und ohne Migrationshintergrund, als auch hier lebende Flüchtlinge und Asylbewerber gemeinsam „gemütlich“ laufen sollen. Die Teilnahme des Beirats sei sehr wünschenswert.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende**, Frau Achhammer, bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die 2. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der V. Wahlperiode um 19.48 Uhr.

gez.

Unterschrift Vorsitzende
(Filiz Achhammer)

gez.

Unterschrift Protokollführer
(Manuel Minor)

Beirat für Migration und Integration

des Rhein-Lahn-Kreises

Wer sind wir?

Wir sind Bürgerinnen und Bürger aller Nationen. Uns ist es wichtig, dass wir alle friedlich und respektvoll miteinander umgehen.

Vorstand des Beirats:

Frau Filiz Achhammer, Lahnstein (Vorsitzende)

Frau Ute Wagner, Lahnstein

Frau Sylvia Lindner, Dachsenhausen

Mitglieder des Beirats:

Herr Matthias Boller, Lahnstein

Herr Günter Groß, Lahnstein

Herr Damian Kupka, Lahnstein

Frau Elke Maxeiner, Singhofen

Herr Wolfgang Riehl, Hömberg

Frau Nuriye Soyudogan, Katzenelnbogen

Frau Irmtraud Wahlers, Fachbach

Was wollen wir erreichen?

Wir arbeiten daran, dass ein lebendiges Miteinander möglich ist. Es ist uns sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig schätzen und verstehen. Dies funktioniert nur, wenn wir uns intensiv kennen lernen und aufeinander zugehen.

Wie setzen wir das um?

Die Begleitung beginnt bereits im Kindergarten. Die ältere Generation, die der deutschen Sprache nicht mächtig ist liegt uns ebenfalls sehr am Herzen. Wir sind Ansprechpartner und kümmern uns im Rahmen unserer Möglichkeiten um vorhandene Sorgen und Probleme.

Wie können Sie mitmachen?

Wenn Sie an unserer Arbeit interessiert sind, können Sie sich mit einem der Mitglieder in Verbindung setzen, um z. B. einen Termin zur Teilnahme an unseren unten genannten Sitzungen zu vereinbaren.

Unsere Sitzungen sind grds. öffentlich und finden in der Regel alle zwei Monate donnerstags um 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung, Bad Ems, Insel Silberau 1, im kleinen Sitzungssaal statt (siehe Terminplan).

Wie können Sie uns kontaktieren?

Senden Sie uns Ihr Anliegen an eine der angegebenen Adressen, ein Ansprechpartner des Beirates wird sich dann bei Ihnen melden:

Per E-Mail:

info@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

filiz.achhammer@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

ute.wagner@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

sylvia.lindner@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

matthias.boller@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

guenter.gross@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

damian.kupka@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

elke.maxeiner@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

wolfgang.riehl@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

nuriye.soyudogan@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

irmtraud.wahlers@migrationsbeirat-rhein-lahn.de

Per Post:

Beirat für Migration und Integration

Geschäftsstelle Kreisverwaltung

Insel Silberau 1

56130 Bad Ems

Per Telefon:

02621-188730 (Frau Filiz Achhammer)

02603-972-165 (Kreisverwaltung, Bad Ems)

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.rhein-lahn-kreis.de/html/cs_6994.html

Unsere öffentlichen Sitzungen im

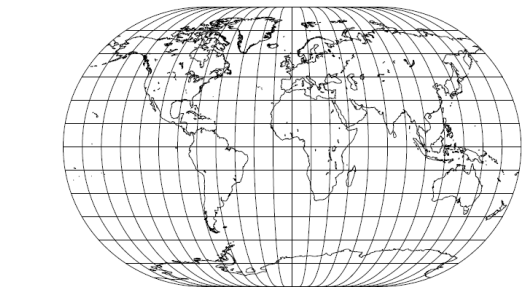
1. Halbjahr 2015:

*Donnerstag, 23. April 2015,
18.00 Uhr, Kreishaus Bad Ems*

*Donnerstag, 11. Juni 2015,
18.00 Uhr, Kreishaus Bad Ems*

Wir sind zu Hause in Deutschlands Straßen,
fremde Rassen in dunklen Gassen!
Dabei versuchen wir uns anzupassen,
durch Migration und Integration.
Sucht mit uns zusammen nach Lösungen!
Mit mehr Freundlichkeit, anstatt mit Feindlichkeit.
Lernt mit uns zusammen für das Leben,
um am Ende gemeinsam zu Lieben.

von **Kenan Tunc**



**Beirat für
Migration und Integration
des Rhein-Lahn-Kreises**

56130 Bad Ems, Insel Silberau 1

Internet:

www.rhein-lahn-kreis.de

→ Unterrubrik „Rhein-Lahn-Kreis“ →
„Gremien“ → „Informationen BMI“



Bad Ems



Einladung

im März 2015

GrenzenLosLaufen am 30. Mai 2015 im Kurpark Bad Ems

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserem Rhein-Lahn-Kreis sind im vergangenen Jahr 416 Flüchtlinge angekommen, im laufenden Jahr rechnen wir mit etwa 500 Menschen. Sie haben in ihren Heimatländern Furchtbares erlebt: Krieg, Vertreibung, Terror, Unterdrückung und Hunger.

Um ihnen zu zeigen, dass sie uns willkommen sind, dass **sie mit uns gemeinsam im Rhein-Lahn-Kreis leben können**, veranstaltet der Rhein-Lahn-Kreis in Kooperation mit dem Sportverein Running Team Bad Ems e.V. und mit Unterstützung der Staatsbad Bad Ems GmbH und der Stadt Bad Ems den Aktionstag

GrenzenLosLaufen am Samstag, 30. Mai, 14 bis 18 Uhr, Kurpark Bad Ems.

An diesem Tag wollen wir – Deutsche und Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, – gemeinsam im Bad Emser Kurpark gemütlich zusammen laufen. Das Running Team stellt Lauf-Coaches, die die Gruppen vom flotten Spaziergemitempo bis zum zügigen Laufen anführen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Zum Aktionstag laden wir alle Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter aller Vereine, die Schulen und Kindergärten, Bürgermeister, Integrationsbeauftragte, Firmen und die Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften recht herzlich ein. Lassen Sie uns **GrenzenLosLaufen** zu einem Erlebnistag für alle Menschen in unserem Kreis machen.

Das **Programm** wird wie folgt aussehen:

- 14:15 Uhr: Begrüßung durch Landrat Frank Puchtler, Jürgen Zanger (Running Team Bad Ems) und Stadtbürgermeister Berny Abt; anschließend: Musikbeitrag
 - 14:30 Uhr: Start der Spazier-, Walking- und Laufgruppen
Treffen bei Kaffee und Kuchen und mit vielen Gesprächen
 - 16:00 Uhr: Musikbeitrag
 - 18:00 Uhr: Ende der Veranstaltung
- Bitte wenden -

Die Teilnahme ist kostenlos. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Naspa-Stiftung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein T-Shirt mit dem GrenzenLosLaufen-Logo (Stückzahl begrenzt, solange der Vorrat reicht). Start/Ziel und Bühne, die Ausgabe von Kaffee, Kuchen und Mineralwasser sowie die Toiletten befinden sich in der Nähe der Spielbank.

Kostenlose Parkplätze (für PKW und Busse) stehen am Bahnhof Bad Ems, Spieß, Hotel-Balzer-Gelände, und an der Kreisverwaltung, Insel Silberau 1, zur Verfügung. Überdachte Parkplätze sind im Parkhaus Grabenstraße (gebührenpflichtig) verfügbar.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme **bis zum 20. Mai 2015** formlos an. Benötigt wird die Zahl der teilnehmenden Personen. **Dies geht ausschließlich per E-Mail an die Adresse**

grenzenloslaufen@rhein-lahn-rlp.de.

Die Zahlen werden von den Organisatoren benötigt, um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können.

Bitte informieren Sie sich auch in der Tagespresse, den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden und unter www.rhein-lahn-kreis.de.

Wir freuen uns auf viele Menschen, die am 30. Mai im Kurpark Bad Ems „GrenzenLosLaufen“ werden.

Herzliche Grüße



Frank Puchtler
Landrat



Berny Abt
Stadtbürgermeister



Jürgen Zanger
RunningTeam

Mit freundlicher Unterstützung von:

